

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
-------------------	----

Einleitung

I. Der Begriff »Eschatologie«	17
II. Die Methode	20
1. Die Wahrnehmung des Phänomens	20
2. Die Begründung der Wahrheit unserer Hoffnung	20
a) Geschichtliche Vergewisserung	21
b) Systematisch-theologische Vergegenwärtigung	22
(1) Die Wahrheit der Hoffnung: Treue zum »Geist« der Verheißung	22
(2) Die Wahrheit der verheißenen Zukunft: Unbedingte Geltung der von ihr getragenen Lebenspraxis	23
<i>Exkurs:</i> Die erkenntnistheoretische Eigenart der christ- lichen Hoffnung: Erkenntnis aus dem »Versprechen«	25
(1) Der Versprechenscharakter der Wirklichkeit	26
(2) Das einzigartige Versprechen: Jesus Christus	29
c) Philosophische Bewährung	31
III. Die erkenntnisleitenden Interessen dieses Entwurfs	34
1. »Hoffnung gegen alle Hoffnung«	34
2. »Hoffnung, die die Erde liebt«	35
3. »Dein Reich komme!«	35

1. Teil

Die Wahrnehmung: Analyse exemplarischer Gegenwartszeugnisse der christlichen Hoffnung und ihres Umfeldes

1. Der Kontext: Hoffnung innerhalb einer »bürgerlichen Religion«	39
2. Der Himmel als Heimat: Das Kirchenlied »Wir sind nur Gast auf Erden« und Texte der kirchlichen Totenliturgie	41
3. Liturgische Feier der Hoffnung: Das dritte Hochgebet	45
a) Wiederkunft Jesu	46
b) Endgültige Sammlung der Kirche	46
c) Gemeinschaft mit den Vollendeten	47
d) Bitte für die Verstorbenen	48
4. Messianische Utopie: »Entwurf für ein Osterlied«	49
5. Gesellschaftliche Perspektiven: »Unsere Hoffnung« – Ein Bekenntnis zum Glauben in dieser Zeit	52
a) Vorbemerkung zur gemeinsamen Synode der bundesdeutschen Bistümer (1971–75) und zu dem Text	52
b) Widerstand und Phantasie im Dienst der Menschlichkeit	54
c) Hoffnung auf ein Leben vor und nach dem Tod	55
d) Das spirituelle Profil der Hoffnung: »Leiden am Wirklichen« und »Leidenschaft für das Mögliche«	57
<i>Zwischenbilanz: Zwei Grundtypen der Hoffnung</i>	<i>62</i>
6. Der »strafende« Gott: Endzeitliche »Vergeltungshoffnung«	63
a) Textbeispiele aus Geschichte und Gegenwart	64
b) Gerechtigkeit und Barmherzigkeit Gottes	66
7. Nur einmal auf Erden? Neue Aktualität der Lehre von der »Seelenwanderung« (Re-Inkarnation)	68
a) Ausgangspunkt: zwei Texte	68
b) Zur Geschichte dieser Lehre	69
c) Unvereinbare Gegensätze zur christlichen Hoffnung	71
8. Beweise für Unsterblichkeit? Parapsychologische Untersuchungen über ein »Leben nach dem Tod«	76
 <i>Exkurs: Eschatologische Hoffnung im Koran</i>	 <i>81</i>
a) Der Tod	83
b) Der Jüngste Tag	84
c) Hölle und Paradies	85
d) Kurzer Vergleich	87

2. Teil

Die Vergewisserung: Untersuchungen zum geschichtlichen Grund christlicher Hoffnung

I. Die Vorgeschichte christlicher Hoffnung	91
1. Zum Verhältnis von Altem und Neuem Testament: »aufgehobene« Hoffnung	91
2. Zeit und Geschichte im Verständnis Israels	95
a) Der Unterschied zur abendländischen Zeitvor- stellung: »gefüllte Zeit«	95
b) Der Unterschied zum allgemeinen orientalischen Zeitverständnis: Mythos und Geschichte	97
c) Ein Beispiel mythischen Geschichtsverständnisses: der ägyptische Osiris-Mythos	100
3. Eschatologische Hoffnung auf Gottes Königsherrschaft und Reich im Alten Testament	104
a) Die heilsgeschichtlich-universale Erwartung der frühen Königszeit	104
b) Prophetische Periodisierung von Gericht und Heil	109
c) Die spät- und nachexilische Naherwartung	111
<i>Exkurs:</i> Theologische Erwägungen zum Problem der »Naherwartung«	112
d) Alttestamentliche und frühjüdische Apokalyptik	114
(1) Einleitungsfragen: Bewertung und Herkunft der Apokalyptik	114
(2) Theologische Besonderheiten der Apokalyptik	119
aa) Die zeitgeschichtliche Entstehungssituation	119
bb) Der theologische Grundgedanke	120
cc) Einzelne besondere Akzente	121
e) Die Hoffnung auf die »Auferstehung der Toten«	124
(1) Leben und Tod im Alten Testament	124
(2) Auferstehungshoffnung und Jahweglaube	127
(3) Systematisierung der Auferstehungshoffnung	128
aa) Ein theologischer Grund	128
bb) Die neue geschichtliche Situation	130
cc) Die Vorstellungen der Totenerweckung in der Apokalyptik	131
<i>Zusammenfassung</i>	132

II. Hoffnung aus der Erfüllung: Jesus Christus	135
1. Die Verkündigung Jesu vom »Reich Gottes«	136
a) Der Begriff »Basileia« Gottes in den synoptischen Evangelien	136
b) Reich-Gottes-Erwartungen zur Zeit Jesu	138
c) Die Botschaft Johannes' des Täuflers	140
d) Das Besondere der Basileia-Verkündigung Jesu	141
(1) Gottes Reich und die Macht des Bösen	141
(2) Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes	142
(3) Der Adressat der frohen Botschaft vom Reich Gottes: Israel als »armes« Volk	145
2. Der Wandel der Reich-Gottes-Verkündigung durch Tod und Auferstehung Jesu	149
a) Heil durch den »sühnenden« Tod des »Freudenboten«	149
b) Das Reich nach dem Gericht des Menschensohnes	152
c) Die Hoffnung auf »Teilhabe« am Leben des Auferstandenen	155
d) Die theologische Bewältigung der »Parusieverzögerung«	161
III. Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes im Glauben der Kirche	164
1. Reich Gottes und Herrschaft Christi in der Offenbarung des Johannes	164
a) Einleitungsfragen zur Apokalypse	164
b) Die eschatologischen Grundgedanken der Apokalypse: die Visionen einer neuen Welt	166
(1) Das »geschlachtete Lamm« als Herr der Geschichte	166
(2) »Der neue Himmel und die neue Erde« (Offb 20–22)	167
c) Das messianische »Zwischenreich« auf Erden (Offb 20, 1–6)	168
2. Chiliasmus und christliche Utopie	171
a) Zum allgemeinen Begriff der »Utopie«	172
b) Die Eigenart christlicher Utopie	175
c) Ein altkirchliches Modell christlicher Utopie: Irenäus von Lyon (gest. um 202)	176
(1) Der Adressat: die Gnosis	177
(2) Der theologische Grundgedanke: die »Wieder- einholung« des Alls in Jesus Christus	178

(3) Die eschatologische Vollendung dieser Erde . . .	179
(4) Zur Aktualität des Irenäus	181
d) Christliche Utopie im Mittelalter:	
Joachim von Fiore	
und seine Wirkungsgeschichte	183
(1) Die Denkfigur der Entsprechung	183
(2) Das Grundprinzip der Geschichte:	
vom Buchstaben zum Geist	185
(3) Die Wirkungsgeschichte: von den »Spiritualen«	
bis zur Reformation	188
(4) Modelle kirchlich-utopischer Bewegungen . . .	191
e) Die »Theologie der Befreiung«: ein Beispiel	
christlicher Utopie der Gegenwart	193
(1) Der Angriffspunkt: die strukturelle Sünde der	
Gesellschaft	194
(2) Das Ziel: die »integrale Befreiung« durch Gott . .	195
(3) Das Subjekt: die Kirche der Armen	198
3. Die »Gottesbürgerschaft« des Augustinus –	
das Grundmodell kirchlicher Reich-Gottes-Rezeption .	201
a) Die geschichtliche Entstehungssituation	
und das leitende Erkenntnisinteresse des Werkes . .	201
b) Die eschatologischen Grundgedanken	202
(1) Neuplatonisches Geschichtsverständnis und	
christlicher Glaube	202
(2) »Ecclesia permixta«: gebändigte Utopie	208

3. Teil

Die Vergegenwärtigung: Systematische Begründung einer heute verantwortbaren christlichen Hoffnung

Einleitung	215
1. Zur Methode	215
2. Eine theologische »Kurzformel« solcher Hoffnung . .	216
I. Verwirklichungsweisen des Reiches Gottes	221
1. Die realsymbolische Vermittlung: Jesus Christus und	
die Nachfolge in Glaube, Liebe und Hoffnung	221
2. Die communio-Gestalt: »Kirche« – das soziale Subjekt	
des Reiches Gottes	224

3. Die Vollendung: versöhnte Schöpfung	230
a) Universalität des Heils	230
b) Im Durchgang durch den Tod	232
c) Das »Aufgehobensein« der Geschichte in der Auferstehung der Toten	235
d) »Gemeinschaft der Heiligen«	237
e) Hoffnung für unsere Erde	240
f) Wiederkunft des Herrn	244
g) Empirisches »Ende« und theologische »Vollendung« der Welt	247

II. Der Einzelne im Vollendungsgeschehen des Reiches

Gottes	252
1. Die christliche Deutung des Todes	252
a) Der Tod – die »natürlichste« Sache der Welt?	252
b) Der Tod in Widerspruch und Entsprechung zur Hoffnung auf das Reich Gottes	257
2. Das individuelle Subjekt der Vollendung	264
a) Unsterblichkeit der »Seele« – Auferstehung des »Fleisches« (Patristik)	265
b) Die Seele als »Form« des Auferstehungsleibes (Thomas von Aquin)	270
c) Geschenke, nicht postulierte »Unsterblichkeit« (Evangelisch-katholische Kontroverse)	272
d) Auferstehung »im Tod« (Katholische Theologie der Gegenwart)	275
e) Die den Tod überwindende »Form der Identität« (Neuintepretation der »Unsterblichkeit«)	280
3. Momente des Vollendungsgeschehens	281
a) Das »Gericht«: Identitätsfindung durch die »richtende« Liebe Gottes	283
b) Die »Läuterung«: Identitätsfindung durch die »heilend-reinigende« Liebe Gottes	285
c) Der »Himmel«: Identitätsfindung durch die »beglückende« Liebe Gottes	289
4. Das theologische Problem der »Hölle«: eine »negative« Vollendung?	292

4. Teil

Die Bewährung: Christliche Hoffnung im Gespräch mit außerchristlichen Geschichtsentwürfen

I. Der Gesprächsrahmen: »Reich Gottes« und »universale Kommunikationsgemeinschaft«	301
II. Die Geschichtsphilosophie einer ethisch postulierten Vollendung des Menschen: I. Kant	307
1. Sittlichkeit und Glückseligkeit	307
2. Die Unsterblichkeit des Einzelnen	308
3. Vollendung der allgemeinen Geschichte	308
4. Offene Fragen	310
III. Die versöhnende Kraft der »Vernunft in der Geschichte«: G. W. Fr. Hegel	312
1. Vernunft in der Geschichte	312
2. Geschichte der Freiheit	314
3. Jesus Christus, der Grund der universalen Versöhnung .	315
4. Die volle Gegenwart der Vollendung: Verlust der Zukunft	317
5. Der Sinn der Geschichte nach Jesus Christus	318
6. Widersprüche	319
IV. Drei Varianten einer marxistischen Geschichtstheorie . . .	322
A. Die Hoffnung auf die »klassenlose Gesellschaft«: K. Marx	322
1. Von Hegel zu Marx	322
2. Versöhnung der Geschichte durch revolutionäre Versöhnung der gesellschaftlichen Verhältnisse	324
3. Einwände	327
B. Der »Messias« und die Revolution: W. Benjamin	327
1. Die Fraglichkeit des »Fortschritts«	329
2. Erlösung und/oder Revolution?	331
3. Das Problem der Vermittlung	335

C. Die Utopie des »Reiches« der Versöhnung von Mensch, Gesellschaft und Natur: E. Bloch	336
1. Gott – Mensch: Die »riesige Schöpfungsregion« im Menschen	337
2. Das »zukunfts haltige« Zusammenspiel von Mensch und Natur	338
3. Das Ziel der Geschichte: Das »Reich«	339
4. Vergleich mit der christlichen Hoffnung auf das Reich Gottes	340
a) »Reich« contra Schöpfung	341
b) Reich ohne Gott	343
c) Gnaden-lose Arbeit?	345
V. Die Ewigkeit im Augenblick: Fr. Nietzsches »Zarathustra«	346
1. Der »Besieger Gottes und des Nichts«	346
2. Die ewige Wiederkehr des Gleichen	349
3. Mittag/Mitternacht – der gefüllte Augenblick	351
4. Aporien	353
Schluß: Theologie und Praxis der Hoffnung	356
Personenregister	359
Schriftstellenregister	363
Begriffsregister	366